

US-Einmischungsprojekte im Iran

Neu durchgesickerte Dokumente enthüllen Washingtons anhaltende, verdeckte Bemühungen um einen Regimewechsel im Iran. Mit Millionenbeträgen, die in geheime Initiativen fließen, versuchen die USA, die Zivilgesellschaft zu unterwandern, die politische Partizipation zu manipulieren und Unruhen zu schüren, während die iranischen Nutznießer im Dunkeln bleiben.

11.02.2025 | Kit Klarenberg

Eine bahnbrechende undichte Stelle, die von *The Cradle* ausgewertet wurde, offenbart die Abgründe von Washingtons langjähriger Kampagne zur Destabilisierung der Islamischen Republik.

Jahrelang hat der Near East Regional Democracy Fund ([NERD](#)) des US-Außenministeriums Hunderte von Millionen Dollar in verdeckte Operationen gesteckt, die darauf abzielten, die Regierung in Teheran zu stürzen – ohne Erfolg. Einzelheiten darüber, wohin dieses Geld fließt und wer davon profitiert, werden normalerweise verschwiegen. Diese undichte Stelle gewährt jedoch einen seltenen Einblick in den jüngsten Plan von NERD für einen Regimewechsel.

Verdeckte Finanzierung für die iranische Opposition

Bei dem fraglichen Dokument handelt es sich um eine als Verschlussache eingestufte Ausschreibung des US-Außenministeriums für private Auftragnehmer und mit den Geheimdiensten verbundene Einrichtungen wie die National Endowment for Democracy ([NED](#)) und [USAID](#).

In dem im August 2023 diskret verbreiteten Dokument wurde um Vorschläge gebeten, um die iranische Zivilgesellschaft, Bürgerrechtler und die gesamte iranische Bevölkerung bei der Ausübung ihrer bürgerlichen und politischen Rechte während und nach den Wahlen im nächsten Jahr zu unterstützen, um die Möglichkeiten für eine demokratische Beteiligung zu verbessern.

NERD forderte die Bewerber auf, „Aktivitäten vorzuschlagen, die die Bemühungen der Zivilgesellschaft stärken, sich während der Wahlperiode zu Themen zu organisieren, die für das iranische Volk von Bedeutung sind, und gewählte und nicht gewählte Führungspersönlichkeiten für die Forderungen der Bürger zur Verantwortung zu ziehen“.

Das Außenministerium wollte die Bürger auch über angebliche „Mängel der iranischen Wahlverfahren“ aufklären. Bei den Einreichungen sollte „besonderes Augenmerk auf die Entwicklung von Strategien und Aktivitäten gelegt werden, die die Beteiligung von [Frauen an der Zivilgesellschaft](#), an der Interessenvertretung, an der Rechtsstaatlichkeit und an den Bemühungen um eine gute Regierungsführung fördern“.

Das Dokument ist voll von hochtrabenden, euphemistischen Worten. NERD behauptet, sich für „partizipatorische Regierungsführung, Wirtschaftsreformen und Bildungsförderung“ einzusetzen, mit dem Ziel, „eine reaktionsfreudigere und verantwortungsvollere iranische Regierung zu kultivieren, die im Inneren stabil und nach außen hin ein friedliches und produktives Mitglied der

Gemeinschaft der Nationen ist“. Mit anderen Worten: ein weiterer willfähriger westlicher Klientenstaat, der den imperialen Interessen in Westasien dient, anstatt sie herauszufordern.

NERD sah vor, dass erfolgreiche Antragsteller bei diesen großartigen Plänen mit „Regierungen, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Gemeindeführern, Jugend- und Frauenaktivisten und Gruppen aus dem Privatsektor“ zusammenarbeiten.

Die Finanzierung durch das Außenministerium würde zu einer „[größeren Vielfalt unzensurierter Medien](#)“ im Iran führen und gleichzeitig den „Zugang zu digitalen Medien durch den Einsatz sicherer Kommunikationsinfrastrukturen, -werkzeuge und -techniken“ erweitern. Dies würde, so die Prognose, die „Fähigkeit der Zivilgesellschaft verbessern, sich zu organisieren und für die Interessen der Bürger einzutreten“.

„Menschliche Subjekte“

NERD betrachtete den iranischen [Wahlzyklus 2024](#) und die Wahlkampfzeit als „Gelegenheit“ für die Unterwanderung der Zivilgesellschaft. Der Plan sah ein Netzwerk von „zivilgesellschaftlichen Akteuren“ vor, die sich mit Wahlstrategien befassen, die von „Wahlbeteiligung“ bis zu „Wahlverweigerung“ reichen – mit anderen Worten, entweder die Wähler mobilisieren oder die Wahlbeteiligung untergraben.

In der Zwischenzeit würde auf allen Regierungsebenen „technische Unterstützung und Ausbildung“ für angehende weibliche, jugendliche und ethnische Minderheiten-Führungskräfte angeboten – obwohl kein „derzeit amtierender“ iranischer Regierungsbeamter für die Unterstützung in Frage kam.

Sobald dieses Netzwerk iranischer Regimewechsel-Agenten eingerichtet ist, sollte es „Scheinreferenden“ und andere „inoffizielle“ politische Aktionen außerhalb der offiziellen Strukturen der Islamischen Republik organisieren, um die angebliche Diskrepanz zwischen Regierungshandeln und öffentlichem Willen zu verdeutlichen.

Die Iraner würden auch bei der Erstellung von „Manifesten“ über die „unerfüllten Bedürfnisse und Prioritäten“ der lokalen Bevölkerung unterstützt werden. Ein Hinweis darauf, dass die von den USA und der EU verhängten lähmenden Sanktionen erheblich zur Unzufriedenheit der Bevölkerung in Teheran beitragen, fehlte vorhersehbar. Stattdessen hieß es:

Die Iraner würden auch bei der Erstellung von Manifesten über die „unerfüllten Bedürfnisse und Prioritäten“ der lokalen Bevölkerung unterstützt werden. Ein Hinweis darauf, dass die von den USA und der EU verhängten lähmenden [Sanktionen](#) erheblich zur Unzufriedenheit der Bevölkerung in Teheran beitragen, fehlte vorhersehbar. Stattdessen hieß es:

Die Aktivitäten sollten überparteilich und offen für die Teilnahme eines breiten Spektrums von Gruppen sein, um verschiedene Akteure zu ermutigen, sich für gemeinsame Interessen zu organisieren ... Alle vorgeschlagenen Aktivitäten müssen eindeutig eine Auswirkung auf Bürger und zivilgesellschaftliche Gruppen im Iran haben. Die Unterstützung kann im Land selbst, durch Aktivitäten in Drittländern mit iranischen Teilnehmern oder virtuell über Online-Kanäle erfolgen, aber der Antragsteller muss eine direkte Verbindung zu zivilgesellschaftlichen Akteuren im Iran und die Fähigkeit nachweisen, mit diesen Personen sicher und effektiv zusammenzuarbeiten.

Merkwürdigerweise waren bestimmte Ausgaben ausdrücklich verboten, darunter die Unterstützung „einzelner politischer Parteien oder Versuche, eine bestimmte politische Agenda im Iran voranzutreiben“, Aktivitäten mit Sitz in den USA, akademische Forschung, Sozialhilfeprogramme, kommerzielle Unternehmungen, kulturelle Festivals und sogar „Unterhaltungskosten“ wie „Empfänge, soziale Aktivitäten, Zeremonien, alkoholische Getränke [und] Führungen“.

Besonders bemerkenswert ist, dass sich das Embargo auch auf „medizinische und psychologische Forschung oder klinische Studien am Menschen“ erstreckt. Dies wirft beunruhigende Fragen zu früheren NERD-finanzierten Projekten auf: Gab es Vorschläge, die Menschenversuche an iranischen oder anderen ausländischen Bürgern beinhalteten? Wurden in der Vergangenheit Versuche unternommen, Alkohol als Instrument zur Destabilisierung einzusetzen?

Zunehmende Proteste

Es ist nicht bekannt, welche Gruppen letztendlich die NERD-Finanzierung für diese Bemühungen um einen Regimewechsel erhalten haben. Die Mainstream-Medien [behaupten](#), dass solche Informationen geheim gehalten werden, angeblich wegen „des Risikos, dem Aktivisten vom Iran ausgesetzt sind“. Washingtons Geheimhaltung hat jedoch möglicherweise weniger mit Sicherheitsbedenken zu tun als vielmehr damit, die fragwürdige Natur dieser verdeckten Operationen zu verschleiern.

Teheran hat vor langer Zeit in weiser Voraussicht die aufdringlichen, subversiven Aktivitäten von US-Regierungsstellen und Geheimdienstfronten auf seinem Boden [verboten](#). Washington unterstützte jedoch weiterhin zahlreiche im Westen ansässige iranische „Exil“- und Diaspora-Gruppen sowie damit verbundene NGOs, zivilgesellschaftliche Gruppen und Propaganda-Plattformen im Ausland.

Während US-Beamte diese Bemühungen öffentlich anerkannt haben, werden die Einzelheiten – einschließlich der Identität der geförderten Gruppen und Einzelpersonen – systematisch verheimlicht.

Aus inzwischen gelöschten öffentlichen Unterlagen geht beispielsweise hervor, dass allein die NED zwischen 2016 und 2021 mindestens 4,6 Millionen US-Dollar in 51 verschiedene konterrevolutionäre Bemühungen im Iran investiert hat. Dazu gehörten die Finanzierung von Gewerkschaften, die „Stärkung des unabhängigen Journalismus“, die Schaffung einer juristischen Publikation, um „Anwälte, Jurastudenten und Geistliche“ zu ermutigen, sich für „demokratische“ Reformen einzusetzen, sowie mehrere Initiativen zur „Stärkung iranischer Frauen“ in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Die mit der Durchführung einer bestimmten Initiative beauftragte Organisation wurde nur in sieben Fällen genannt – das ist das in Washington ansässige [Abdorrahman Boroumand Center](#).

Die Identität der übrigen 44 Empfänger bleibt unbekannt. Ein weiterer [gelöschter](#) NED-Eintrag zeigt, dass die Agentur im Jahr vor den Protesten im Iran im September 2022 fast 1 Million Dollar für nicht genannte Projekte ausgab, die sich auf die Förderung der „Menschenrechte“ konzentrierten. Keine einzige beteiligte Organisation wurde genannt. So wurden beispielsweise Zehntausende von US-Dollar in eine anonyme Einrichtung gepumpt, die „Menschenrechtsverletzungen überwachen, dokumentieren und darüber berichten“ sollte. Die Organisation würde darüber hinaus

... eng mit ihrem Netzwerk von Menschenrechtsaktivisten [im Iran] zusammenarbeiten, um ihre Kapazitäten in den Bereichen Berichterstattung, Interessenvertretung und digitale Sicherheit auszubauen.

Ausländischer Einfluss und die Entführung der Proteste im Iran

Es ist unklar, ob dieser Geldsegen die Massenunruhen im Iran im September 2022 in irgendeiner Weise beeinflusst hat, aber der NED hat die Ereignisse vor Ort von Anfang an sehr genau verfolgt. Eine Woche nach Beginn der Demonstrationen [forderte](#) die Stiftung alle, die sich für die „Berichterstattung über die zunehmenden Proteste“ interessierten, dazu auf, ihrem bereits erwähnten Wiederholungsempfänger, dem Abdorrahman Boroumand Center, zu folgen. Während die iranischen Proteste anfangs eine breite Berichterstattung in den westlichen Medien hervorriefen, [verpufften sie](#) so schnell und abrupt, wie sie begonnen hatten.

Es ist eine bittere Ironie, dass die Energie der Demonstranten durch die dreiste Ausnutzung des Aufruhrs durch westliche Akteure erheblich gedämpft wurde. Verbitterte Aktivisten [beklagten sich](#) offen darüber, dass ihre Sache von ausländischen Elementen „gekapert“ worden sei.

Die prominenteste dieser in den USA ansässigen Agitatoren ist Masih Alinejad, eine iranische Exilantin, die von US-Regierungsstellen Hunderttausende von Dollar für Anti-Teheran-Propagandaaktionen [kassiert hat](#). Die fälschliche Behauptung, die Protestbewegung in der Islamischen Republik „anzuführen“, hat offenbar ausgereicht, um die Bevölkerung vor Ort von weiteren Aktionen abzuhalten.

Dies offenbart den Hauptgrund, warum Washington die Empfänger seiner Finanzmittel für den Regimewechsel verschweigt: Irans Geschichte des [Widerstands gegen westliche Einmischung](#) macht seine Bürger zutiefst misstrauisch gegenüber ausländischem Einfluss. Die verdeckte Unterstützung durch die USA untergräbt die Legitimität von Oppositionsbewegungen und schürt nationalistische Gegenwehr.

Ironischerweise [berichtete](#) die *Washington Post* vor kurzem, dass viele Iraner – über alle ideologischen Grenzen hinweg – das Einfrieren der Finanzierung des Regimewechsels durch die Regierung von US-Präsident Donald Trump als Chance für eine sinnvolle politische Entwicklung betrachten.

Im letzten Amtsjahr des ehemaligen US-Präsidenten Joe Biden beantragte das Weiße Haus zusätzliche 65 Millionen Dollar für die Tätigkeit des NED, wie in der durchgesickerten Ausschreibung dargelegt. Da diese Finanzierung nun jedoch in der Schwebe ist, befindet sich die vom Westen unterstützte iranische Opposition, die weitgehend von ausländischen Subventionen abhängig ist, in einem Zustand der Lähmung.

Infolgedessen könnte ein bedeutendes Hindernis für ein echtes diplomatisches Engagement zwischen Washington und Teheran beseitigt worden sein. In den kommenden Monaten könnte sich zeigen, ob dieser Wandel neue Wege für einen [Dialog](#) eröffnet oder lediglich eine vorübergehende Pause in Amerikas langjährigem Streben nach einem Regimewechsel im Iran markiert.